

# Neues aus der Welt der Kriechtiere

## Hochwasser am Wörthersee – Rettungsaktion für bedrohte Würfelnattern (*Natrix tessellata*)

Von Helga HAPP

### Zusammenfassung

Ein Hochwasser vertreibt die Würfelnattern von ihren Überwinterungsplätzen in Ufernähe des Wörthersees. Einer Rettungsaktion gelingt es, zwanzig Exemplare zu bergen. Die Tiere werden zur Überwinterung in den Reptilienzoo Happ gebracht.

### Einleitung

Nach den ergiebigen Regenfällen, die im November 2000 Kärnten heimsuchten, stieg der in der Regel konstant bleibende Wasserstand des Wörthersees um zirka 60 cm an. Das überlaufende Wasser überschwemmte streckenweise die Promenaden am See, floss über die Wiesen, auf denen im Sommer die Badegäste liegen und sickerte in die Keller mehrerer Häuser, die in Seenähe stehen. Besonders die Ostbucht des Wörthersees im Bereich der Landeshauptstadt Klagenfurt mit den angrenzenden Wiesenflächen, das ehemalige Überschwemmungsgebiet, war betroffen. Durch den ungewöhnlich hohen Wasserstand waren aber auch die in unmittelbarer Nähe des Wassers gelegenen Winterquartiere der Würfelnattern gefährdet.

### Abstract

Floods have driven the dice snakes from the spot where they hibernate near the banks of Lake Wörthersee. 20 snakes have been rescued and brought to the Happ Reptile Zoo to spend the winter.

### Keywords:

*Natrix tessellata*,  
Würfelnatter  
Hochwasser,  
Wörthersee,  
Rettungsaktion

**Abb. 1: Hochwasser am Wörthersee (Strandbad Klagenfurt, November 2000). Foto: Werner Koscher**





**Abb. 2:**  
**Der Lebensraum der Würfelnattern**  
**im Strandbad Maria Loretto /**  
**Wörthersee. Foto: Helga Happ**

### **Ein aufmerksamer Tierfreund**

Der Aufsichtsfischer vom Fischwasser Orsini-Rosenberg, Herr Albert Kumerschek aus Klagenfurt, rief am 25. 11. 2000 im Reptilienzoo Happ an und berichtete, dass er seit einigen Tagen mehrere Wasserschlangen beobachte, deren Verhalten ihm ungewöhnlich erscheine. Einige Tiere lägen regungslos am Strand, andere hingen in den Zweigen der Sträucher und würden ohne Hilfe in der Kälte wahrscheinlich zu Grunde gehen. Die Krähen wären fleißig dabei, diese unverhoffte Futterquelle zu nützen.

Nach einer kurzen Begehung des Geländes war ersichtlich, was geschehen ist. Wegen der ergiebigen Regenfälle war der Wasserstand des Wörthersees um 60 cm höher als um diese Zeit üblich und hatte dadurch die Winterquartiere der Würfelnattern in der Ostbucht des Wörthersees unter Wasser gesetzt. Um nicht zu ertrinken, mussten die Wasserschlangen die unterirdischen Plätze verlassen. In der nächsten Umgebung fand sich jedoch kein schützender und vor allem kein frostsicherer Unterschlupf. Den Wassernattern musste rasch geholfen werden! Dabei sind aber die gesetzlichen Bestimmungen zu berücksichtigen, da die Würfelnattern in Kärnten zu den vollkommen geschützten Tieren zählen und nicht gefangen werden dürfen.

## Gesetzeslage

Nach der Verordnung der Kärntner Landesregierung (RO-148/33/1988) über den Schutz frei lebender Tierarten (Tierartenschutzverordnung) auf Grund des Kärntner Naturgesetzes, zählen alle Schlangen zu den vollkommen geschützten Tieren und dürfen weder gefangen noch befördert oder gehalten werden. Daher wurde umgehend Kontakt mit Frau Dr. Thusnelda Rottenburg vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung Naturschutz, aufgenommen. Die Rettungsaktion wird aus fachlicher Sicht von ihr befürwortet und es gelingt, insgesamt 20 Würfelnattern zu bergen.

## Funde

Von den fast bewegungsunfähigen Tieren befanden sich einige auf der teilweise überschwemmten Wiese, andere hingen im Geäst der Erlensträucher oder trieben im seichten Wasser und wurden hilflos von den Wellen hin und her geschwemmt. Regen und Wind verschlimmerten die kritische Situation für die Schlangen. Die Wassertemperatur des Wörthersees betrug kaum 8° Celsius. Das Tagestemperaturmittel liegt bei 6,7° Celsius, es war also viel zu kalt für diese die Wärme liebende Schlangenart, die erst ab Tagestemperaturmitteln von 10°C bis 11°C aktiv wird (CABELA et al. 1992). Knapp zweieinhalb Wochen dauerte die Rettungsaktion für die seltenen Wassernattern. Die Ersten wurden am 25. November, die Letzte erst am 12. Dezember 2000 geborgen. Alle Finder haben während der warmen Jahreszeit an den Fundstellen noch andere Würfelnattern beobachtet, welche nicht geborgen werden konnten. Entweder haben die Tiere aus eigener Kraft einen sicheren Unterschlupf gefunden oder sie haben das Hochwasser nicht überlebt.

Übersicht über die Tagestemperatur und die Anzahl der täglichen Schlangenfunde

Datum	Minimum-Werte	Maximum-Werte	Tagesmittel	Schlangenfunde
25.11.2000	5,6 °C	7,7 °C	6,7 °C	8 Würfelnattern
26.11.2000	0,8 °C	7,9 °C	4,4 °C	6 Würfelnattern
27.11.2000	0,2 °C	9 °C	4,6 °C	2 Würfelnattern
29.11.2000	-1,7 °C	2,6 °C	0,5 °C	1 Würfelnatter
09.12.2000	2,9 °C	6,7 °C	4,8 °C	2 Würfelnattern
12.12.2000	0,1 °C	4,0 °C	2,1 °C	1 Würfelnatter

## Die Bevölkerung hilft mit

Nachdem eine Frau aus Sekirn am Wörthersee einen Zeitungsbericht über die Rettungsaktion für die Wassernattern las, meldete sie im Reptilienzoo, dass vor ihrem Haus seit Tagen zwei Schlangen ungeschützt im Freien liegen. Es handelt sich dabei um ein 3 Monate altes Jungtier und ein



**Abb. 3:**  
**Maria Loretto / Wörthersee.**  
 Die vom Hochwasser vertriebenen  
 Würfelnattern werden vom Ehepaar  
 Kumerschek und von Helga Happ  
 geborgen. Foto: Sabine Happ



**Abb. 4:**  
Die Bevölkerung hilft mit – für die beiden Kinder ist es die erste Kontaktaufnahme mit Schlangen.  
Foto: Sabine Happ

zirka 3–4-jähriges Exemplar – beide konnten gerettet werden. Ein Spaziergänger fand eine junge Schlange auf der Seepromenade nahe dem Strandbad Klagenfurt und brachte sie in den Zoo. In Velden am Wörthersee wurde ein weiteres Jungtier abgeholt. Wieder war es eine aufmerksame Anrainerin, welche die zirka 20 cm lange Schlange regungslos am Ufer liegend entdeckte. Aus ganz Kärnten trafen im Reptilienzoo Happ Anrufe ein. Die Bevölkerung zeigte sich voller Sorge um das Überleben der Schlangen. Ein erfreulicher Nebeneffekt dieser Krisensituation ist, dass für Tiere, die sonst Angst und Ablehnung hervorrufen, plötzlich Mitgefühl empfunden wurde.

### Das Winterquartier der Würfelnatter

Das Überwinterungsquartier der Würfelnatter wird von VEITH (1991) wie folgt beschrieben:

“Die Würfelnatter zieht sich vom Wasser auf die nahe gelegenen Hänge zurück, wo sie gerne Massenquartiere bezieht; im Frühjahr – in den Tiefen Ende März, in den Mittellagen nicht vor April – kommt sie in großen Gesellschaften zum Vorschein und führt sofort die Paarung an Ort und Stelle durch, wobei man oft mehr als 100 Stück auf engem Raum beisammen in großer Erregung über- und durcheinander kriechen sehen kann; schwüle, bewölkte Tage werden für dieses Geschäft bevorzugt. Erst nach der Paarung kehrt die Würfelnatter ans Wasser zurück.”

Laut CABELA et al. (1992) beziehen die Schlangen ihr Winterquartier meist im September/Okttober, wobei höher gelegene (trockene) Böschungen und Hänge manchmal auch in ziemlicher Entfernung vom Wasser aufgesucht werden.

Erstmals können in Kärnten drei definitive Überwinterungsplätze von Würfelnattern (*Natrix tessellata*) miteinander verglichen werden. Zwei Fundorte befinden sich am Südufer und einer am Nordufer des Wörthersees.

Folgende Gemeinsamkeiten fallen dabei auf:

1. Künstliche Aufschüttungen am Wörthersee als Überwinterungsplätze: Die Schlangen suchen die künstlichen, vor zirka vierzig Jahren errichteten Ufer-Aufschüttungen als Überwinterungsplätze auf. Der Zugang zu den unterirdisch gelegenen Hohlräumen zwischen Fels- und Steinbrocken erfolgt von der Wasserseite her und ist für Feinde (Menschen, Katzen, Marder, Greif- und Wasservögel) unzugänglich. Durch die aufgebrachte Humusschicht ist Sicherheit vor Frost gegeben.
2. Im Uferbereich stehende Sträucher, deren über das Wasser hängende Zweige die rasche Flucht ermöglichen. Im Frühling halten sich die Nattern dort zur Paarung auf, im Herbst zum Sonnen und danach endgültig das Überwinterungsquartier aufzusuchen (fide Kumer-schek, eigene Beobachtungen).

3. Der manchmal nur in Resten vorhandene Schilfgürtel – er bietet genügend und rasch erreichbare Versteckmöglichkeiten.

Alle drei nun bekannten Überwinterungsplätze dienen den Menschen als Badestrände, werden aber nur während der Badesaison frequentiert. Während dieser Zeit halten sich die Würfelnattern in ihren Sommerlebensräumen auf.

### **Verbreitung der Würfelnatter (*Natrix tessellata*) am Wörthersee**

Die im Reptilienzoo Happ gemeldeten und kartierten Beobachtungen von Würfelnattern während der letzten 10 Jahre ergeben folgendes Bild von der Verbreitung der Würfelnatter rund um den Wörthersee:

Es wurden 105 Individuen an 20 Fundorten am Wörthersee und an seinen Abflüssen gesichtet, die Funde wurden von 62 Beobachtern gemeldet.

Betrachten wir die Verbreitung am Nordufer, so geht sie von Velden aus ostwärts über Saag, Töschling, Pörtschach, Krumpendorf und weiter nach Klagenfurt. Von der Ostbucht ausgehend dringt die Würfelnatter über den Lendkanal und die Glanfurt bis in das Stadtgebiet (Zentrum, Waidmannsdorf, Viktring, Ebental) vor und weiter in die Glan (Annabichl). Westwärts zieht sich ihr Lebensraum am Südufer des Wörthersees von Loretto und Maiernigg (Klagenfurt) weiter nach Sekirn, Reifnitz bis nach Maria Wörth

**Abb. 5:**  
Porträt einer der geretteten Würfelnattern. Foto: Helga Happ



und Dellach. Für den Bereich zwischen Dellach und Velden liegen uns keine Meldungen vor. Auf Grund der gemeldeten Beobachtungen während der Sommermonate ist anzunehmen, dass der Sommerlebensraum der Population, die in der Ostbucht des Wörthersees (Maria Loretto) überwintert, sich über Lendkanal und Glanfurt (im Volksmund Sattnitz genannt) bis ins Stadtzentrum und in die Stadtteile Waidmannsdorf und Viktring und über die Glan bis nach Annabichl ausdehnt.

Bei einem Teil der Individuenzahl handelt es sich wahrscheinlich um Mehrfacherwähnungen. Es kommt sicher vor, dass mehrere Menschen dieselbe Schlange sehen und im Reptilienzoo Happ melden. Von den 105 Schlangen sind acht Exemplare getötet worden – zwei von Menschen, zwei von Katzen und vier sind dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen.

### **Dank**

Den Mitarbeitern des Hydrographischen Dienstes des Amtes der Kärntner Landesregierung und der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Klagenfurt für die Übermittlung von Wasser- und Lufttemperatur an den oben angeführten Tagen.

### **Literatur**

- CABELA, A., H. GRILLITSCH, F. HAPP, H. HAPP, R. KOLLAR (1992): Die Kriechtiere Kärntens. – Carinthia II, 182./102.: 195-316, Klagenfurt.
- VEITH, G. (1991): Die Reptilien Bosniens und der Herzegowina. Teil II. – Herpetozoa, Wien, 4: 61-63.

### **Anschrift der Verfasserin:**

Helga Happ,  
Reptilienzoo Happ, Villacherstr. 237,  
A-9020 Klagenfurt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [191\\_111](#)

Autor(en)/Author(s): Happ Helga

Artikel/Article: [Neues aus der Welt der Kriechtiere 37-42](#)